

Walter Schick
Transporte und Deponie
Dorfstrasse 135
3213 Kleinbösing

Reçu au SECA le	
12 SEP. 2024	
Origin:	Copie(s)
<i>JS</i>	

Einschreiben
Bau- und Raumplanungsamt (BRPA)
Amtsvorsteherin Papi Giancarla
Chorherrengasse 17
1701 Freiburg

Kleinbösing, 11. September 2024

Revision Sachplan Materialabbau Eingabe Mitwirkung

Sehr geehrte Frau Papi

Dieses Schreiben betrifft das Vorkommen im Fräschels Wald Nr. 2258.01. Vorab möchte ich mich bedanken, dass Sie das Vorkommen berücksichtigt haben.

Momentan befindet sich im Seebezirk keine Kiesabbaustelle und Aushubdeponie mehr, deshalb möchte ich für das Vorkommen Fräschelswald Nr. 2258.01 jetzt Priorität beantragen.

Der Teilbereich Oberfeld bis zum Flurweg sollte nicht berücksichtigt werden, da sich dieser zu nahe bei den Wohnhäusern befindet. Im «Fräschelswald» ist wahrscheinlich auch mit weniger Einsprachen zu rechnen als in Kerzers, beim Sektor 2265.01. Ich habe im Brief vom 30. April 2021 ebenfalls erwähnt, dass ich dieses Vorkommen in «Fräschelswald» bereits der Groupe E für das Projekt «Schiffenen-Murten» vorgeschlagen habe zur Kiesentnahme und Aushubentsorgung.

Meiner Meinung nach sollten pro Bezirk mindestens zwei Vorkommen berücksichtigt werden, weil solche Projekte an den Einsprachen scheitern können. Wenn nur ein Vorkommen Priorität hat und es scheitern sollte, hat der Seebezirk wieder mindestens 15 bis 20 Jahre keine Abbaustelle und Deponie zur Verfügung.

Ich danke Ihnen bestens und hoffe, dass diese Eingabe diesmal bei der Mitwirkung prioritär berücksichtigt wird.

Mit bestem Dank und freundliche Grüsse

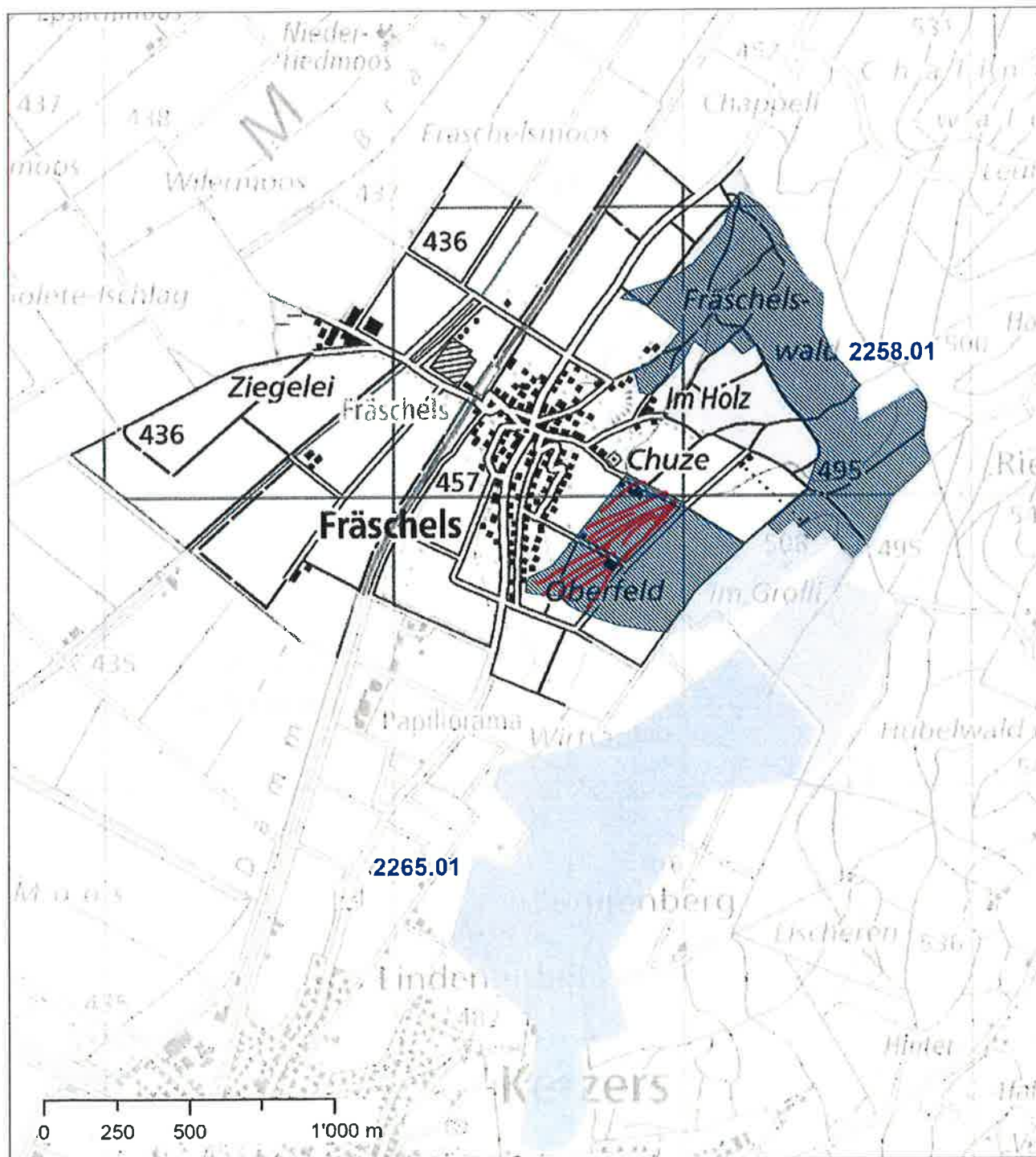
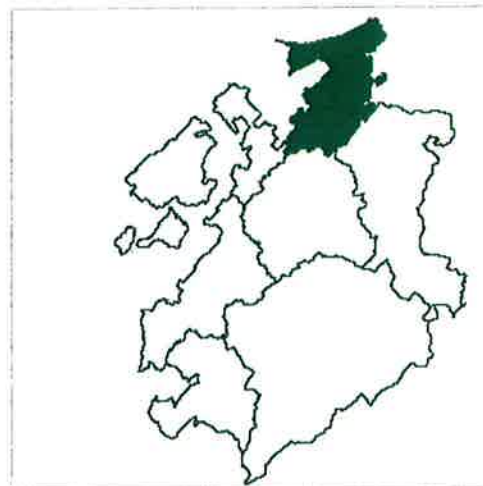
Walter Schick


Beilagen: diverse Pläne

Sektorenblatt des Sachplans Materialabbau

Seebezirk
Gemeinde Fräschels

- Vorrangiger Abbau
- Zu erhaltende Ressourcen
- Materialabbau in Betrieb





Walter Schick
Transporte und Deponie
Dorfstrasse 135
3213 Kleinbösing

KOPIE

Bau- und Raumplanungsamt
z.Hd. Frau Dürst
Chorherrengasse 17
1701 Freiburg

Kleinbösing, 30. April 2021

Betrifft: Revision SaM

Sehr geehrte Frau Dürst

Ich möchte Ihnen noch einige Vorschläge zur Revision des SaM einreichen.

Da im Seebezirk keine Kiesabbaustelle mehr besteht und fast keine Deponie für Aushub mehr vorhanden ist (in Liebistorf noch ca 15'000 m³ nur Limon-Sand).

Deshalb sollte bei der Revision jetzt das grosse Vorkommen von Fräschelswald mit Priorität berücksichtigt werden. Ich habe dieses Vorkommen bereits der Groupe E für das Projekt «Schiffenen-/Murten» vorgeschlagen zur Kiesentnahme und Aushubentsorgung.

Der Wald hat sowieso schon viele kranke Bäume. Nach dem Kiesabbau kann dann mit anderen Baumarten bepflanzt werden, die das wärmere Klima besser vertragen.

Im Fräschelswald ist wahrscheinlich auch mit wenig Opposition von der Bevölkerung zu rechnen (weit vom Siedlungsgebiet entfernt).

Beim Kiesprojekt in Kerzers ist wahrscheinlich mit sehr vielen Einsprachen zu rechnen. Falls in Kerzers einmal abgebaut werden kann, brauchen wir das Vorkommen Fräschelswald auch zum beimischen.

In Kerzers ist der Kies und Sand nur zu 60% brauchbar, anders in Fräschels ist der Kies zu 100% brauchbar.

Deshalb sollte das Vorkommen im Fräschelswald jetzt prioritär festgesetzt werden.

Der Gemeinderat von Fräschels und ich haben das schon bei der letzten Revision verlangt.

Es sollte sowieso pro Bezirk mindestens 2 Vorkommen mit Priorität berücksichtigt werden, weil solche Projekte meistens an den Einsprachen scheitern können.

Wenn die Umfahrungsstrasse Kerzers gebaut werden kann, ist auch das Problem mit dem Abtransport des Kieses gelöst für beide Standorte.

Es braucht auch in Zukunft in der Region viel Kies (Industriezone Kerzers und Löwenberg Murten, Agrico in St. Aubin, Avenches und Kieswerk Misery ect.), alle Ortschaften gut zu erreichen mit der Autobahn A1.

Auch möchte ich noch das kleine Vorkommen von Bösing/Schmitten vorschlagen, da es bei der letzten Revision sehr gut benotet wurde (Vorkommen Nr. 1006.52), sollte auch festgesetzt werden (wenig Ortsdurchfahrten). Plan liegt bei.

Ich danke Ihnen bestens und hoffe, dass diese Eingaben diesmal bei der Revision berücksichtigt werden.

Für weitere Auskünfte können Sie mich erreichen: Telefon 079 634 14 14

Mit bestem Dank und Freundliche Grüsse

Walter Schick

Beilage: diverse Pläne